

Je dichter die Birsstadt, desto mehr Unfälle

Auf dem A18-Abschnitt durch die Agglomeration Basel häufen sich die Kollisionen – allerdings nicht auf der Stammlinie selbst.

Andreas Schwald

Erst noch mit dem Wakkerpreis ausgezeichnet, dem Oscar des Schweizer Heimatschutzes, wächst die Birsstadt im Baselbiet unaufhaltsam. Das zeigt sich auch auf der asphaltierten Lebensader der Agglomeration, der Autobahn A18: Es häufen sich die Unfälle. Genauer sogar nicht einmal auf der Autobahn selbst, sondern vor allem an den Ausfahrten.

In der aktuellen Baselbieter Verkehrsunfallstatistik sind 17 so genannte Unfallschwerpunkte aufgeführt, also Strassenabschnitte, wo sich Unfälle ab einem gewissen Schweregrad häufen, kurz: USP. Seit 2022 ist jener in Münchenstein an der Sundgauerstrasse beim A18-Anschluss Reinach-Nord immer wieder auf Platz 1 oder 2.

Es knallt vor allem bei den Ausfahrten

Das betont auch die Baselbieter Kantonspolizei. Auf der A18, also auf der Stammlinie, gibt es keine eigentlichen Hotspots, wie die Verkehrsspezialisten via Mediensprecher Patrick Blatter mitteilen. Jedoch: «Ein USP liegt beim Anschluss Reinach Nord auf der Sundgauerstrasse und einer beim Anschluss Muttenz Süd auf der Münchensteinerstrasse.» Damit liegen zwar beide neben der Autobahn, aber immer noch in jenem Bereich, in dem das Bundesamt für Strassen (Astra) zuständig ist.

Aber nicht nur die Ausfahrten der leicht in die Jahre gekom-



Die A18 selbst ist hier noch verhältnismässig unfallfrei, doch gerade an den Ausfahrten kommt es oft zu Kollisionen.

Bild: Kenneth Nars

mene Autobahn, die einst dem Kanton gehörte, sind ein Thema. Auch auf den Kantonsstrassen durch die Birsstadt kommt es immer wieder zu Unfällen.

Zu jenen USP in der Birsstadt zählen in Reinach die Kreuzung Birsigalstrasse/Erlenhofstrasse, die Ecke Bruggstrasse/Kägenstrasse sowie Bruggstrasse/Dornacherstrasse, aber auch in Birsfelden die Stelle Birseckstrasse/Redingbrücke

und in Muttenz der Kreisel St. Jakobsstrasse/Hauptstrasse.

«Von den fünf USP auf Kantonsstrassen im Bereich der Birsstadt wurden bei einem bereits Massnahmen umgesetzt. Bei allen USP bei Kreiseln wurde die Kampagne Velo im Kreisel lanciert», sagt Mediensprecherin Catia Allemann. Die Polizei und das Tiefbauamt des Kantons Baselland würden ein Monitoring über alle USP im

Kanton betreiben. Die Situation ist also verkehrstechnisch unter Beobachtung.

In Sachen A18 blickt auch das Astra aufmerksam in die Region Basel. Mediensprecher Gaudenz Oetterli weist neben jenem USP in Münchenstein beim Anschluss Reinach Nord auch auf einen in Duggingen hin: den A18-Anschluss Angenstein. «Die Unfälle, deren Ursache und mögliche Lösungs-

ansätze werden derzeit vom Astra untersucht», sagt Oetterli. Erste Erkenntnisse würden nahelegen, dass es ohne bauliche Anpassungen aktuell keine vernünftigen Ansätze gibt, welche die Situation entschärfen könnten. Diese Varianten werden zwar auch bearbeitet, aber: «Solche Massnahmen dauern erfahrungsgemäss länger.»

In anderen Worten: Das Astra hat das Potenzial an nieder-

schwelligen Nachbesserungen wie Signalisation und Ähnlichem bereits ausgeschöpft. Sobald gebaut werden muss, dauert es – inklusive Bewilligungsverfahren und Einspracheffristen.

Die Birsstadt wächst und der Verkehr gleich mit

Klar aber sei, so Oetterli: Gemäss Bundesamt für Raumentwicklung (ARE) ist auf dem gesamten Nationalstrassennetz in Zukunft mit mehr Verkehr zu rechnen. Dies werde sich auf das nachgelagerte Strassennetz auswirken, auf dem weitere Verkehrsarten verkehren. «Mehr Verkehr sorgt für eine geänderte Sicherheitslage, daher werden auch in Zukunft Massnahmen notwendig sein», sagt der Astra-Sprecher. «In unseren Projekten versuchen wir, künftige Situationen zu antizipieren und zukunftsfähige Lösungen zu finden.»

Für die Autofahrenden der Birsstadt heisst das nun vor allem: aufpassen im Verkehr, vor allem an den Ausfahrten. Denn das Mehr an Autofahrenden produziert sie selbst. Wurde 2016 noch davon ausgegangen, dass per 2040 rund 108'000 Einwohner das Gebiet rund um die Birs besiedeln, sind es jetzt schon fast 95'000 Einwohner. Die laufende Korridorstudie für die A18 – die Stammlinie – bezieht sich jedoch weitgehend auf die Strecke südlich von Angenstein. Mit dem Muggenbergstunnel sowie den Umfahrungen Laufen und Delémont geht es dort um weitaus grössere Ausbau-Brocken.